

DIE WERKKOMMISSION PFÄFFIKON BERICHTET

Kleinwasserkraftwerk Mühle Egli ausser Betrieb genommen

Im Sommer 2020 musste das Kleinwasserkraftwerk Mühle Egli aufgrund eines defekten Lagers in der Turbine ausser Betrieb genommen werden. Die Lärmemissionen waren derart massiv, dass die Hausbewohner, welche unmittelbar über der Turbine wohnen, nicht mehr schlafen konnten. Die Gemeindewerke Pfäffikon betreiben das Wasserkraftwerk seit dem 1. Oktober 2000.

Hohe Sanierungskosten / Konzession nur noch bis 2027

Abklärungen der Gemeindewerke haben ergeben, dass auch der über 20-jährige Generator seine «Lebensdauer» erreicht hat und daher ersetzt werden muss. Die Kosten für die Reparatur der Turbine und das Ersetzen des Generators belaufen sich auf rund Fr. 37'000.00. Auch der Rechen und die elektrotechnischen Einrichtungen sowie die Steuerung sind ebenfalls sanierungsbedürftig. Die Kosten für die Steuerung allein betragen rund Fr. 80'000.00. Dazu ist bekannt, dass Kraftwerke, die Abflussschwankungen oder potenziell Schwall/Sunk verursachen können, saniert werden müssen. Dies trifft auch auf das Kleinwasserkraftwerk Mühle Egli zu. Der Betrieb des Kleinwasserkraftwerks ist seit Jahren defizitär. Hinzu kommt, dass im Jahr 2027 die Konzession für das Betreiben des Kleinwasserkraftwerks Mühle Egli ausläuft.

Geringe Stromproduktion

Das Wasserkraftwerk an der Russikerstrasse produzierte in den letzten fünf Betriebsjahren durchschnittlich gerademal rund 50'534 kWh pro Jahr. Ursprünglich war man von einer Produktion von 150'000 kWh bis 200'000 kWh pro Jahr ausgegangen. Die Gestehungskosten liegen über 22 Rp./kWh. Die Gemeindewerke erhalten für den Betrieb des Kleinwasserkraftwerks keine Subventionen mehr (z.B. kostendeckende Einspeisevergütung/KEV).

Definitive Einstellung des Kleinwasserkraftwerkbetriebs

Aufgrund der hohen Sanierungskosten, der auslaufenden Konzession im Jahr 2027, der fehlenden Subventionen sowie der geringen Stromproduktion hat sich die Werkkommission schweren Herzens entschieden, den Betrieb des Kleinwasserkraftwerks definitiv einzustellen.

Peter Winiger,
Sekretär Werkkommission

Pfäffikon, 1. Oktober 2021